

Wussten Sie, dass es in Alling ...

... interessante Unternehmen gibt, bei denen sich nicht auf den ersten Blick offenbart, was in ihnen steckt? Heute stellen wir **Carmen Jankovic** und ihren Gemüseladen „**Friedls Biohof**“ in Biburg vor. Alle Interviews können Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles aus Wirtschaft & Gewerbe, Unternehmensportraits“ nachlesen.

Haben Sie eine Idee, welches Unternehmen oder welche Persönlichkeit vorgestellt werden sollte? Vorschläge gerne an Andrea Binder, Tel. 379490-151, E-Mail: binder@alling.de.

Hans Schröder,
Mittelstands- und Gewerbereferent

Wie heißt Ihr Unternehmen und wer führt es?

Das Unternehmen heißt Friedls Biohof. Ich habe den Laden in Biburg von Ernst Friedl übernommen und bin die Inhaberin. Die Gemüseanbaufelder habe ich gepachtet. Ernst Friedl betreibt weiterhin die Streuobstwiesen und Getreideanbau.

Wie ist Ihre Geschichte?

Ursprünglich bin ich gelernte Apothekenhelferin. Später habe ich die Ausbildung zur Yoga-Lehrerin gemacht. Damals habe ich begonnen, einen Sonnenacker zu bepflanzen. In der Natur sein, mit den Jahreszeiten leben. Der bewusste und achtsame Umgang mit sich selbst und mit der eigenen Gesundheit aus der Yoga-Lehre – das alles gemeinsam hat mich mit großer Zufriedenheit erfüllt. Selbst Gemüse anzubauen, sich regional, saisonal und biologisch wertvoll zu ernähren, wurde mir immer wichtiger. So war es ein großes Geschenk, als ich erfuhr, dass Ernst Friedl einen Nachfolger für Gemüseanbau und Hofladen sucht. Ich war sofort Feuer und Flamme. Ernst Friedl hat mich beim Start sehr unterstützt: Mit seinem Wissen und mit landwirtschaftlichen Maschinen. 2021 habe ich ihm erstmals bei der Ernte geholfen. 2022 war meine erste eigene Anbausaison. Heute betreibe ich den Gemüseanbau, den Hofladen und einen Marktstand auf dem Brucker Bauernmarkt. Ich habe den Laden ganzjährig geöffnet. Im Moment arbeite ich mit einer Bioland- und einer Demeter-Gärtnerei zusammen. Sie liefern mir das Gemüse, welches ich im Moment noch nicht habe. Ich bin eher auf Wintergemüse spezialisiert und probiere mich dieses Jahr an sommerlichem Gemüse, wie zum Beispiel jungem Knoblauch, Tomaten, Wassermelone oder Mangold aus.

Alles ist Handarbeit bei Carmen Jankovic – auch das Öffnen des Gewächshauses. Über 50 Sorten Tomaten zieht sie diese Saison an.



Manchmal kommen die Kinder aus dem Dorf und fragen, ob sie eine probieren dürfen.



Inmitten von Kräutern, Blumen und Gemüse vor ihrem kleinen Bioladen. Wer bei Carmen Jankovic Gemüse kauft, bekommt eine große Portion ihrer Glückseligkeit mit dazu.

Was ist Ihre Philosophie?

Mit meinem Biogemüse möchte ich die Menschen dafür begeistern, sich bewusst und gesund zu ernähren, wieder selbst zu kochen, mit guten Zutaten. Bei mir wächst wirklich alles natürlich. Mein Gewächshaus ist nicht beheizt. Ich nehme es so an, wie die Natur es mir gibt. Ich gieße zum Beispiel nur, wenn die Sämlinge ganz klein sind. Dieser Boden hier ist so fruchtbar. Wenn die Pflanzen gewurzelt haben, wächst alles ganz wunderbar.

Woher kommen Ihre Kunden und wie funktioniert der Selbstbedienungsladen?

Meine Kunden sind die Biburger, Gilchinger, Olchinger, aus der Region und auch aus München und Starnberg kommen sie. Der Selbstbedienungsladen ist donnerstags bis samstags von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Die Kunden suchen sich die Ware aus, wiegen selbst und zahlen in bar. Sie wissen schon, dass sie das Geld am besten passend bereithalten und in die Kasse werfen.

Haben Sie Angestellte?

Ich habe eine Angestellte, die mir flexibel beim Säen, Pflanzen, Ernten, im Laden und auf dem Markt hilft. Eine weitere Angestellte hilft mir im Laden und ich habe vier Markthelferinnen. Mein Mann hilft mir auch. Außerdem habe ich Freunde, die mir auf den Gemüsefeldern helfen, wenn viel zu tun ist. Und natürlich die wertvolle Unterstützung von den Friedls.

Bieten Sie Praktikumsstellen an?

Ja, ich nehme gerne Praktikanten. Ich würde auch gerne Schnuppertage für Schüler anbieten und ihnen meine wundervolle Arbeit zeigen.

Was gefällt Ihnen/gefällt Ihnen nicht am Standort Alling?

Für mich ist hier das Paradies. Ich bin genau dort, wo ich hingehöre und tue genau das, was mich erfüllt. Wenn ich auf den Feldern arbeite, fühle ich mich geerdet und mit der Natur tief verbunden.

Das Interview führte Andrea Binder